Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

vil ruefft vnder dem kreuts oder vil vnyepezd hiet
Wann wie das was das ir hezts durch wundt ward
doch mocht sy die martez irs kindts mit ame wart
yefrrt haben sy hiet sein mcht yetan ir was auch laid
das dez himlisth vatez so vil an irem kind entezt ward
denn ir laid mez die martez irs kindts Dierch all ir
nayyuny was yeordent nach dez nayyuny als die
mensthen nach dem iungisten tay zu emander habent
in dem himel Wann wie das sey das am kind zu seme
vatez vnd zu semez mutez mez von natur yenayt sey
vnd auch zu dem mit dem es yeleicht in dez natur
doch so tut man dez nayyuny mcht yenuy in weis
noch in wamdel wann welichs du yot allez liebist ist
zu dem tut sy auch yot vnd allez meintleuth aller
liepleuhst vnd ye mez yeyleuths in yotleihen ye
naden ist so auch ye mez destez liepleihez yot yepart
yeyen im vnd mcht nach dez naturleihen nayyuny
Darumb tet auch kristus vnsez herr als yar ledi
kleuth yeyen semez mutez an dem heiluyen kreuts
do ez zu ir sprach weib vnd mcht mutez darumb
das ez selbez yelezt het das man vatez vnd mutez
vnd prudez vnd swestez lass Nu solt du auch wissen
das die edel mayt auch ezt irn yeistleihen vatez
was man yepunden was dem priestez ze tun da
was sy allzeit zu berait darumb pracht sy yur
tel tauben mit irem kind in den tempel vnd was ye
horsam allen rechten als dez mynnist mensth ob sy
sein auch mcht yepunden was als mit den yurteltaubn
des was sy mcht yepunden seid sy ir kind ubez natur
leich an mans samen yepar Dez iungez Day mr
was mamst du mit dez naturleihen nayyuny vnd